

Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

Protokoll zum 21. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 28.06.2019, 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle, Kuckum

Teilnehmer:	Herr Holtrup	Stadt Mönchengladbach
	Herr Figgner	Stadt Mönchengladbach
	Herr Lurweg	Stadt Erkelenz
	Herr Muckel	Gemeinde Titz
	Frau Braß	Gemeinde Titz
	Herr Stein	Stadt Jüchen
	Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
	Frau Schaffarczyk	RWE Power
	Herr Dr. Vinzelberg	PWE Power
	Herr Mielchen	ZV Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler
	Frau Reinke	ZV Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Herr Stein korrigiert die Aussage von Herrn Jäschke zur Anschlussstelle Jüchen. Diese sei bislang erst im Genehmigungsverfahren. Mit dieser Änderung wird das Protokoll des Arbeitskreises vom 07.06.2019 einstimmig bestätigt.		
Kontrolle der Festlegungen: Bezüglich des Bauantrags für die Stelen ist Herr Muckel mit Herrn Müller vom Kreis Düren im Gespräch. Gemäß der Bauordnung muss bei Objekten, die größer als 1 qm sind, in der Regel ein Bauantrag gestellt werden. Es sollen jedoch vorab Bilder und Aufzeichnungen an den Kreis gesandt werden.	RWE Power	
Herr Mielchen berichtet zur Kostenkalkulation von RWE und stellt in Frage, ob einige Positionen eventuell zu hoch eingeschätzt wurden. Frau Schaffarczyk will dies noch einmal prüfen. Der Zweckverband wird sich um die Gestaltung der Stelen kümmern. Es soll eine Agentur beauftragt werden, die sich um das Layout kümmert. Grundsätzlich sollen die Stelen unterschiedlich	RWE Power	zeitnah

<p>aussehen mit wiederkehrendem Element. Eventuell mit einer Tafel, die zu einem späteren Zeitpunkt angebracht werden kann. Als mögliche Agentur werden FFK Design (Wuppertal) und Fachwerkstatt benannt.</p> <p>Zum Thema Beauftragung eines Planungsbüros zwecks Zusammenführung der Flächennutzungspläne will Herr Figgener den Kontakt per Mail versenden.</p>	<p>MG</p>	<p>zeitnah</p>
<p>TOP 2 Bericht aus den Kommunen</p>		
<p>Herr Figgener berichtet über Beschlussvorlagen aus Mönchengladbach. Der Regionalrat Düsseldorf möchte die Kommunen mit im Boot haben. Es wäre sinnvoll, wenn auch der Zweckverband vertreten wäre.</p> <p>In den Mitgliedskommunen werden neue Stellen für das Thema Strukturwandel geschaffen. Mönchengladbach plant die Schaffung mehrerer Stellen. Die Stadt Jüchen wird für die Mitarbeit im Rheinischen Sixpack eine neue Stelle im Haushalt planen. Die Stadt Erkelenz hat bereits zum 01.10.2019 eine neue Mitarbeiterin eingestellt. In Titz ist keine Personalaufstockung geplant.</p> <p>Eine Diskussion entsteht, ob es durch die Personalaufstockung in den Kommunen in Anbetracht des zu diesem Zweck geschaffenen Zweckverbands sinnvoll ist und ob es ggf. zu Parallelarbeit kommt. Sinnvoll wären, insbesondere in der Konzernstruktur Mönchengladbachs, Stellen, die Prozesse innerhalb der Kommunen bündeln. Je nach Bedarf sind zusätzlich Projektmanager erforderlich. Es besteht Einigkeit, dass der Zweckverband die Verantwortung für das Management der Tagebaufolgelandschaft hat und entsprechend personell wachsen soll.</p> <p>Herr Lurweg weist darauf hin, dass der Zweckverband, auch vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunalwahlen sichtbare Erfolge vorweisen muss. Herr Mielchen teilt diese Einschätzung und verweist darauf, dass der Zweckverband jetzt auf der Grundlage des kürzlich beschlossenen Handlungskonzepts konkret an der Umsetzung von baulichen Projekten arbeitet. Es wäre zu begrüßen, wenn darüber hinaus aus den Kommunen Hinweise zu kurzfristigen Aufgaben und Bedarfen (Förderanträge) mitgeteilt würden, bei denen der Zweckverband tätig werden soll.</p> <p>Herr Mielchen schlägt vor, dass der Zweckverband den Kommunen Vorschläge für (gemeinsame) Förderanträge aus vorhandenen Fördertöpfen macht. Diese sollten dann prüfen, ob passende Projektideen vorliegen oder kurzfristig erarbeitet werden können.</p> <p>Herr Holtrup berichtet zur Rheinwassertransportleitung. Es gibt ein mit der Wasserschifffahrtskommission abgestimmtes Konzept zur gestaffelten Wasserentnahme. Grundlage ist der Braunkohleplan mit einer ca. 40 jährigen Flutungsdauer des Sees. Lt. RWE soll es eine Feuchtgebietsunterstützung ab 2030 geben.</p> <p>Herr Mielchen vertritt den Standpunkt, dass es das Ziel sein muss, den See möglichst schnell zu fluten. Dies hätte Vorteile für den Grundwasserhaus-</p>	<p>Geschäftsstelle mit Verbandskommunen</p>	<p>August</p>

<p>halt, die Nachnutzung und die Böschungssicherung. Es sollte erneut überprüft werden, ob in der zurzeit geplanten Trasse auch eine größere Menge Wasser transportiert werden könnte. Bei ausreichenden Pegelständen, müsse mehr als 4,2 qm/sec gefördert werden. Damit würden auch Risiken einer durch den Klimawandel zu erwartenden Verknappung der verfügbaren Wassermenge verringert.</p> <p>Herr Holtrup organisiert einen Termin mit Herrn Müller (RWE Power) und wird diesen Standpunkt bei der Anhörung der Bez. Reg. Vertreten.</p> <p>Es entsteht eine Diskussion zur Bedarfsplanung von Wohnraum im Regionalplan Düsseldorf. Hier werden bislang leider keine Effekte aus dem Kölner Regionalplan berücksichtigt. Die Stadt Jüchen hat hier bereits 2 Flächen im Zusammenhang mit der Landesinitiative „Bauen an der Schiene“ angemeldet. Eine der Flächen liegt auf den noch zu rekultivierenden Bereichen südlich von Jüchen.</p> <p>Die Gemeinden Titz und Erkelenz beabsichtigen, Stellungnahmen zum Regionalplan Köln abzugeben. Eine gemeinsame Stellungnahme durch den ZV wird für sinnvoll erachtet. Insgesamt sollte dieses strategische Thema, auch im Rahmen der kommenden IBTA, weiter verfolgt werden.</p>	<p>Herr Holtrup</p> <p>Herr Muckel, Herr Balzhäuser</p>	<p>Juli</p> <p>Juli/August</p>
<p>TOP 3 Auswertung des Workshops Leitbildentwicklung</p>		
<p>Herr Mielchen berichtet zum Workshop Leitbildentwicklung. Leider ist das Büro vom eigentlichen Konzept des Workshops abgewichen und inhaltlich nicht so weit gekommen, wie angestrebt.</p> <p>Ein Ergebnis ist die Planung eines Expertenworkshops zur Vorbereitung des Wettbewerbs Innovation Valley.</p> <p>Das Ergebnis für das Grüne Band muss mit dem Ziel eines Beschlusses in der kommenden Verbandsversammlung pünktlich für die vorlaufenden Gremien vorliegen.</p>		
<p>TOP 4 Abstimmung des Arbeitskreises über das weitere Vorgehen des ZV in Sachen Koordinierungskreis Revierknoten</p>		
<p>Herr Mielchen schlägt eine Abstimmung, welche kommunalen Vertreter in welchen Revierknoten vertreten sein soll, vor. In jedem Fall soll der Zweckverband intensiv mitarbeiten. Die genauen Aufgaben und Arbeitsweise der Revierknoten ist noch unklar.</p> <p>Der Zweckverband soll die Vertretung in den Revierknoten koordinieren. Er wird hierzu einen Vorschlag an die Mitgliedsgemeinden versenden und nach dem Rücklauf einen Brief an das MWIDE/die ZRR senden.</p>	<p>Geschäftsstelle</p>	<p>zeitnah</p>
<p>TOP 5 Ausschreibungsvorbereitung Studien</p>		
<p>Herr Mielchen berichtet zu angedachten Ausschreibungen für Studien. Der Verbandsvorsteher hat grundsätzlich zugestimmt, weitere Planungsaufträge vergeben werden. Ziel der Planungsstudie für ein Dokumentationszentrum Holzweiler ist das inhaltliche und räumliche Konzept sowie die Grundzüge einer Betreiberkonzeption. RWE solle noch einmal bez. der Gärtnerei nach-</p>	<p>RWE</p>	<p>zeitnah</p>

<p>fragen. Eine Studie sei auf jeden Fall die Grundlage für einen politischen Beschluss. Danach könne man einen Wettbewerb ausloben. Als mögliches Planungsbüro wird das Büro Startklar (Köln) benannt. Ziel der Verkehrsstudie ist die Zusammenführung und Bewertung vorhandener Planungen sowie die Weiterentwicklung im Sinne eines gemeindeübergreifenden Konzepts. Als mögliche Planungsbüros werden Springfeld (Aachen), SVK (Aachen) und Planersozietät (Dortmund) benannt.</p>		
<p>TOP 6 Einbindung der Landwirtschaft in die Belange des Zweckverbands</p>		
<p>Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund von Zeitmangel noch einmal auf den nächsten AK verschoben.</p>		
<p>TOP 7 Initiative BioökonomieREVIER im Kontext Strukturwandel</p>		
<p>Herr Muckel berichtet zu diesem Thema. Eventuell wäre eine AK-Exkursion ins Forschungszentrum Jülich möglich. Terminabsprache kann mit Herrn Schurr erfolgen. Der Zweckverband kümmert sich um die Terminkoordination.</p>	<p>Reinke</p>	<p>kurzfristig</p>
<p>TOP 8 Sonstiges</p>		
<p>Herr Mielchen berichtet über die Baumschule Schmitz. Eventuell ist es möglich, die Baumschule in das Grüne Band zu integrieren. Es ist ein Besuchstermin am 29.07.2019 geplant. Einige Arbeitskreismitglieder haben Interesse bekundet. Herr Grisar verweist auf das Projekt Waldlabor und schlägt vor, das Thema Klimaanpassung einzubringen.</p> <p>Es besteht Konsens, dass der Zweckverband sich um eine Gestaltung des Kreisverkehrs in Jackerath kümmert. Hierzu wird er mit Straßen NRW in Kontakt treten.</p> <p>Das Projekt Lichtkunst kann nicht so schnell umgesetzt werden. Die Leihkosten der Lichttechnik belaufen sich auf 83.000 € pro Saison. In einem nächsten Schritt soll ein künstlerischer Partner gefunden werden. Als mögliche Partner zur Kontaktaufnahme werden Frau Susanne Titz vom Museum Abteiberg, die Stiftung Schloss Dyck (Illumina), die Museumsinsel Hombroich oder auch Kunst- und Kulturstiftungen der Sparkassen benannt.</p> <p>Die Internetseite wurde aktualisiert. Es soll aber mit einer beschränkten Ausschreibung nach einer Agentur gesucht werden, die sich mit dem Aufbau einer professionellen Seite beschäftigt. Als mögliche Agentur wird UFKO, Fachwerkstatt und FKK Design benannt.</p> <p>Die Revierkonferenz in Mönchengladbach sollte genutzt werden, um auf Inhalt des Positionspapiers hinzuweisen. Herr OB Reiners erhält eine entsprechende Zuarbeit.</p>	<p>Geschäftsstelle</p> <p>Geschäftsstelle</p> <p>Weinthal/ Mielchen</p>	<p>zeitnah</p> <p>zeitnah</p> <p>zeitnah</p>